Bürger für Bürger: Disponentin braucht Verstärkung

Verein sucht auch Rikschafahrer

Von Bernd Göde

LÜDINGHAUSEN. Für viele gehören sie zum Stadtbild von Lüdinghausen: Die bunten Rikschas, die Menschen in alle Himmelsrichtungen transportieren und von Fahrerinnen und Fahrern in leuchtenden Farben nach dem Motto „Sicherheit durch Sichtbarkeit" gesteuert werden. Nachdem dieser Service, der vom gemeinnützigen Verein Bürger für Bürger e.V. Lüdinghausen bereitgestellt wird, immer mehr genutzt wird, braucht es nun in zweierlei Hinsicht Verstärkung.

Zum einen wird zur Unterstützung für die Disponentin Britta Tenberge eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter gesucht. „Es ist einfach immer mehr geworden und wir müssen ja auch erreichbar sein," sagt Britta Tenberge die Organisatorin, die diese Arbeit seit rund zweieinhalb Jahren ehrenamtlich und im Wesentlichen aus ihrem Wohnzimmer heraus ausübt. „Wir suchen jemanden, der die Einsatzplanung mit übernimmt und gut telefonisch erreichbar ist. Diese Tätigkeit kann man durchaus auch mit körperlicher Einschränkung machen."



Der Verein Bürger für Bürger sucht ehrenamtliche Fahrer. Foto: Bernd Göde

Zum anderen werden für die Nachmittagsfahrten zu Ärzten und Gesundheitseinrichtungen Piloten gesucht, die die Rikschas fahren und bereit sind, für diese Tätigkeit eine Schulung zu absolvieren. „Wir wollen unser höchstes Gut natürlich auch immer sicher nach Hause bringen", so Amandus Petrausch, Vorsitzender des Vereins Bürger für Bürger e. V.

Dabei seien wichtige Voraussetzungen für einen Rikschapiloten Empathie und die Bereitschaft, einen Menschen von der Haustür bis ins Wartezimmer zu begleiten. Dafür spielen auch körperliche und geistige Fitness eine Rolle. Auch an den Wochenenden könnte ein Einsatz stattfinden. „Je größer unser Pool an Rikschapiloten ist, desto besser," so Tenberge. Der Verein Bürger für Bürger e. V. hat insgesamt vier Rikschas in Lüdinghausen im Einsatz. Dazu gibt es noch ein Fahrzeug, mit dem auch ein Mensch mit Rollstuhl transportiert werden kann. Auch Rollatoren können mitgenommen werden. Vormittags zwischen 7.30 Uhr und 13 Uhr werden Gesundheitsfahrten angeboten. Hier kann man sich zum Beispiel zu Ärzten fahren lassen. Dafür ist auch eine wetterfeste Rikscha vorhanden.

Aber es gibt auch sogenannte Kulturfahrten, auf denen Fahrgäste Lüdinghausen kennenlernen und sich von schönen Geschichten über die Stadt berieseln lassen können. Manchmal sind auch Orte dabei, die selbst für Lüdinghausener noch unbekannt sind. „Wer hat zum Beispiel schon mal den Innenhof des Antoniusklosters gesehen, auf dem Bewohner einige Hühner versorgen," fragt Britta Tenberge.

Die Rikschapiloten arbeiten ehrenamtlich und die Finanzierung der Fahrzeuge geschieht über den Verein. Bei Neuanschaffungen werden auch öffentliche Gelder beantragt. Wer bei der Organisation dieser besonders nachhaltigen Art von Mobilität mitwirken möchte, kann sich unter der Telefonnummer 02591/70500 bei Britta Tenberge melden. Auch wer Lust und Zeit hat als Pilot einer Rikscha mitzuarbeiten, wählt am besten diese Nummer. Wer eine Rikscha buchen möchte kann das unter https://www.buerger-fuer-buerger-lh.de tun oder ebenfalls 02591/70500 anrufen.